

Laub.

838. coniucxit nos
Deus simul¹.

840. domnus Ludowicus
obiit XII. Kal. Iul.; Hlotharius imperator successit
SCPT RC².

842 (f. 841). fuit bellum
in Fontanit inter Hlotharium et Hludowicum et Karolum VIII.³ Kal. Iul. die sabbati.

846 (f. 844). VIII. Id. Iul.⁴ fuit tonitruum ingens ferum, de quo multi homines perierunt; et XVIII. Kal. Iul. bellum inter Pipinum filium Pipini et homines Caroli, in quo Hugo et Ricbodo ceciderunt die sabbati.

Aqu.

841 (f. 840). Obiit piissimus Ludewicus imperator XII. Kal. Iulii.

842 (f. 841). Bellum Fontanen fuit inter Lotharium imperatorem et Ludewicum et Karolum fratres VIII.³ Kal. Iulii, die sabbati.

Augenscheinlich haben wir nicht zwei Exemplare derselben Kompilation, sondern zwei von einander unabhängige Kompilationen derselben beiden Quellen vor uns. Gerade diese beiden Quellen aber, die Annales S. Amandi und die kleinen Königsannalen mit einer Fortsetzung bis 844 mit einander zu verbinden, auf diesen gleichen Gedanken würden zwei Kompilatoren, von denen der eine um 851 in Lobbes, der andere etwa 20 Jahre später irgendwo anders

‘anno aetatis suae LXXII.’, die den Annalisten von 870 veranlasst zu haben scheint, Karls Geburt zum Jahre 742 zu berichten. 1) Vielleicht ist die Vereinigung der Klöster St. Quentin und Lobbes unter dem Abte Hugo gemeint; vgl. N. A. XXXVII, 608 f. 2) Diese Abkürzungen, die offenbar unverstanden aus der Vorlage übernommen sind, bedeuten ‘(imperium) suscepit’ und ‘regnum cepit’ oder ‘regnare coepit’. 3) Das richtige Datum wäre ‘VII. Kal. Iul.’; doch wird wohl schon die gemeinsame Vorlage ‘VIII’ enthalten haben, was in den Ann. Aqu. weiter verderbt ist. 4) Das furchtbare Gewitter scheint hier doch als unglückverheissendes Vorzeichen aufgefasst zu sein; dazu passt aber die Datierung nicht. Der Tag der Schlacht ist nun wohl richtig überliefert; denn der 14. Juni 844 war der Sonnabend nach Pfingsten, und Rudolf von Fulda gibt wohl nur infolge eines Rechenfehlers dafür Sonnabend den 7. Juni an. Also wird das Datum des Gewitters unrichtig sein. Der Schreiber der Ann. Laubacenses schrieb nach Diktat (vgl. oben zu 758); vielleicht ist ihm ‘VIII. Id. Iunias’ diktirt worden und ‘Iulias’ durch Hörfehler entstanden.